

Peter Beiglböck und Landeshauptmann Erwin Pröll nahmen feierlich die Enthüllung der Fahrverbotsafeln auf der B4 bei Stockerau vor. Dem LKW-Verkehr soll der Kampf angesagt werden.

FOTO: ZVG/PFEIFFER

„Nein“ zum LKW-Verkehr

FAHRVERBOT FÜR LKW / Der Schwerververkehr soll bereits in Tschechien auf die mautpflichtigen Autobahnen umgeleitet werden.



VON HARALD DWORAK

STOCKERAU / Auf der B4 bei Stockerau und der B2 im Waldviertel hat seit einem Jahr der Schwerverkehr deutlich zuge-

nommen. Rund 300 LKW rollen täglich über die Bundesstraßen, um den mautpflichtigen Autobahnen zu entgehen. Nach häufigen Beschwerden der Anrainer handelte nun das Land Nieder-

österreich in Zusammenarbeit mit der tschechischen Republik entsprechende Fahrverbotsafeln wurden errichtet.

Enthüllung durch den Landeshauptmann

Auf der B 4 bei Stockerau Richtung Niederrußbach nahm Landeshauptmann Erwin Pröll die Enthüllung einer solchen Tafel vor. „Diese Verkehrstafeln sind eine unmittelbare und wichtige Maßnahme und wir hoffen, hier zwischen 300 und 400 Lkw weg zu bekommen. Das bedeutet mehr Sicherheit und Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region, mehr Sicherheit sowie eine Vereinfachung für den Pendlerverkehr, und auch eine Verbesserung für die ASFINAG, die durch diese 'Mautflüchtlinge' bisher rund 5.000 Euro Lkw-Maut pro Tag verloren hat“, sagte der Landeshauptmann vor Ort, wobei er auch die „ausgezeichnete Zusammenarbeit“ mit den tschechischen Behörden unterstrich

und anmerkte, dass das Fahrverbot „ab heute rigoros kontrolliert“ werde. Die Lkw-Fahrer müssten außerdem davon ausgehen, auf gleicher Strecke zurückgeschickt zu werden, so Pröll.

Das neue Fahrverbot richtet sich an den Lkw-Durchzugsverkehr zwischen Prag und Wien. Ab heute dürfen Lkw zwischen den beiden Städten nicht mehr die B2 und B4 benutzen, sondern sollen über die Nordautobahn fahren. Der Ziel- und Quellverkehr für die örtliche Wirtschaft ist von dem Verbot nicht betroffen. Tafeln, die die neue Verordnung kundtun, finden sich an der Grenze Niederösterreichs und Tschechiens. Tschechien informiert die Lkw-Fahrer außerdem auf den Autobahnen D1 und D5 über das nunmehr geltende Fahrverbot. Zusätzlich werden die Lenker durch den internationalen Frächterverband beziehungsweise die Niederösterreichische Frächterinnung über das Verbot informiert.

Teens Sportiv auf Rafting-Tour

WILDALPEN-SPEKTAKEL / Etliche Kids des Alpenvereins und der Sportunion erlebten ein unvergessliches Wochenende beim Raften in der Salza.

STOCKERAU / Während andere Jugendliche noch gemütlich in ihren Betten lagen, trafen sich die Teens Sportiv bereits um sieben Uhr morgens, um nach Wildalpen aufzubrechen, wo eine Rafting-Tour auf der Salza geplant war. Nach der Ankunft beim lokalen Anbieter Liquid Lifestyle wurden die Jugendlichen und die Betreuer von Alpenverein und Sportunion gleich mit Neoprenanzügen, -jacken, Schwimmwesten und Helmen ausgestattet.

Bevor die abenteuerliche Fahrt starten konnte, mussten alle den Sprung ins kalte Wasser wagen, um den Kreislauf an die Temperatur zu gewöhnen. In zwei Mini-rafts und einem Outside-Kanu,

begleitet von einem erfahrenen Guide, begann die Fahrt. Neben der richtigen und effizienten Nutzung des Paddels lernten die Jugendlichen auch, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten und die Bewegungen zu koordinieren. „Beim Raften zeigt sich besonders deutlich, was auch im Alltag wichtig ist: Wenn zwei Menschen zwar individuell das Richtige tun, sich aber nicht aufeinander abstimmen, arbeiten sie vielleicht sogar gegeneinander, obwohl das Ziel das gleiche wäre“, weiß Lisa Hellmann vom Alpenverein. Neben dem gruppendynamischen Aspekt stand bei dieser Veranstaltung vor allem das Naturerlebnis im Vordergrund.

Felix Bohdal und Markus Adamec fühlten sich im Outside-Kanu sehr wohl, die Anstrengung stand ihnen aber ins Gesicht geschrieben. Spaß hat es auf jeden Fall gemacht.

FOTO: ZVG

